JUGENDARMUTSMONITOR 2024/2025

Jugendarmut eine stille Krise in einem reichen Land

Herausgegeben von der
Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e. V.

KJS
Katholische Jugendsozialarbeit

Zahlen & Sorgen junger Menschen

- Krieg & Unsicherheit
- Finanzielle Unsicherheit & Armut
- Klimawandel & Umwelt
- Wohnen & Zukunftsaussichten
- Gesellschaftliche Spaltung

- Jede*r Vierte zwischen 18–25 ist armutsgefährdet
- Jede*r Fünfte unter 18
- 67 % haben Angst, in Armut zu leben

Jugendarmut: eine vielschichtige Lebenslage

- Bildungsarmut
- Wohnungsnot
- Digitale Ausgrenzung
- Psychosoziale Folgen

Wohnen: Kein Dach – keine Perspektive

- 40 % der Wohnungslosen unter 25
- Azubis: 42 % des Einkommens für Miete

Mobil oder Ausgebremst?

- 50,49 € Regelsatz vs. 59 € Deutschlandticket
- Kein Konto, kein Zugang
- Mobilität = Teilhabe (Schule, Ausbildung, Freizeit)

Die individuelle Mobilität
von Personen
aus einkommensschwachen
Haushalten
ist stark eingeschränkt.



Zu Fuß
gehen ist die häufigste Fortbewegungsart für Menschen in Armut.

Jugendarmut bremst aus

- Höhere Kostenbelastung trotz Mobilitätseinschränkung
- Benachteiligung in Bildung und Beruf
- Eingeschränkte gesellschaftliche Teilhabe
- Hohe psychosoziale Belastung

Was wir fordern

Auszüge aus unseren Forderungen:

- Bundesweite Strategie zur Bekämpfung von Jugendarmut
- Teilhabe absichernde Grundsicherung
- Recht auf Wohnen ins Grundgesetz
- Jugendticket
- Mobilitätsangebote in ländlichen Räumen

Wozu wir beitragen können

- Jugendarmut sichtbar machen
- Angebote absichern
- Chancen bieten

Mehr lesen?

Der Monitor Jugendarmut 2024/2025 mit allen Kapiteln hier lesen:
https://www.bagkjs.de/monitor-jugendarmut/

oder einfach den Code scannen

Fragen?

Kontakt

Bundesarbeitsgemeinschaft
Katholische Jugendsozialarbeit
(BAG KJS) e. V.

Fachliche Ansprechperson:
Silke Starke-Uekermann
0211 94485-16
silke.starke-uekermann@bagkjs.de